

Der Bauernhof Einhalten: Ein Festival-Ort mit Geschichte

Einhalten, Mai 2010. Der Bauernhof Einhalten ist ein Ort mit besonderer Atmosphäre, und die hat er nicht bloß seiner idyllischen Lage zwischen sanften Hügeln und Streuobstwiesen zu verdanken. Dieser Hof hat Geschichte. Davon zeugt nicht nur der alte Brunnen vorm Haus, den die „Witwe Rauch“ 1877 aus Eisen gießen ließ. Erstmals erwähnt wurde Einhalten 1155 in einer Urkunde des **Kaisers Friedrich Barbarossa**. Zu jener Zeit war das Land im Besitz des Klosters Weingarten. In den Wirren des 30-jährigen Krieges (1618 bis 1648) wurde der Hof niedergebrannt. Die damaligen Bewohner flohen in die Schweiz.

Lange lagen die Felder und Weiden brach – bis sich 1663 ein Vorfahre des heutigen Bauern, Bernhard Rauch, in Einhalten niederließ: **ein Meier namens Hans Zimmermann**. Er baute Haus und Hof wieder auf. Seither blieb das Anwesen in der Familie. Durch Heirat wechselte der Name von Zimmermann auf Bauhofer, vor fünf Generationen schließlich auf den Namen Rauch.

Der **Großvater** des jetzigen Bauern, **Anton Rauch senior** (1890 bis 1973), verbrachte den Ersten Weltkrieg vom ersten bis zum letzten Tag in elenden Schützengräben. Als er heimkehrte war sein Vater verstorben und der Hof mit einer Bürgschaft über Jahre hinaus belastet. Nur langsam konnte er sich erholen. 1962, im Alter von 72 Jahren, übergab Großvater Anton Rauch den Hof Einhalten an **Bernhard Rauch senior** (1926 bis 2002), der mit der Bewirtschaftung lange auf sich alleine gestellt war. Von etlichen schweren Krankheiten geplagt, konnte er den Betrieb gerade bis zum Schulende seines zweitgeborenen Sohnes, **Bernhard Rauch junior** (geb. 1969), aufrechterhalten. Seit 1992 wird der Hof von ihm geführt.

Den Entschluss weiterzumachen fällt der heutige Bauer nicht in erster Linie aufgrund wirtschaftlicher Erwägungen. Es war die **Verbundenheit mit dem heimatischen Hof**, die den Ausschlag gab. „Schon seit dem 30-jährigen Krieg hat unsere Familie den Hof bewirtschaftet und erhalten. Diese Tradition kann man nicht einfach aufgeben“, sagt Bernhard Rauch. Es liegt ihm viel daran, das ursprüngliche bäuerliche Lebensgefühl zu bewahren und weiterzugeben.



Bauernhof Einhalten umgeben von Streuobstwiesen



Kühe auf dem Weg in den Stall



Erlebnisse für Kinder rund um den Bauernhof
© europictures.net

Altes Grenzland

Einhalten liegt am Fuße des Höchsten, etwa 20 Kilometer nördlich des Bodensees, an der alten **württembergisch-badischen Grenze**. Im Wald sind noch heute die Grenzsteine mit den Buchstaben „KW“ (Königreich Württemberg) und „GHB“ (Großherzogtum Baden) zu finden. Die alte Grenzlinie entspricht heute der Grenze des Landkreises Ravensburg zum Bodenseekreis.

Auf einer der zahlreichen Hangabstufungen des 833 Meter hohen Höchsten, die sich hinunter ins Rotachtal ziehen, schmiegt sich der Bauernhof in die Hügellandschaft. Besonders charakteristisch für das Erscheinungsbild sind die Streuobstwiesen, welche die Hofstelle umgeben.

Ackerland, Wald und Wiesen

Zur Zeit bewirtschaftet Bernhard Rauch 10,5 Hektar **Ackerland**, vor allem bebaut mit Futtergetreide und Klee gras für die eigenen Tiere. Außerdem gehören 30 Hektar Grünland einschließlich zahlreicher **Streuobstwiesen** zum Hof, etwas Wald sowie 28 Kühe, ein paar Schweine und Hühner. Seit August 2008 wirtschaftet er nach den Richtlinien des **ökologischen Landbaus** und ist Mitglied im **Bioland-Verband**.

Vom Bauern zum Festival-Gastgeber

Mit dem Weltmusik- und Musik-Comedy-Ensemble **Tango Five** verbindet Bauer Bernhard Rauch eine langjährige Freundschaft. Sein Bruder Anton Rauch junior, ging gemeinsam mit dem Bassisten, Veit Hübner, in Ravensburg zur Schule. Die dicke Freundschaft zwischen den beiden zog ihre Kreise. Und heute sind die Familien der vier Musiker, mit ihren insgesamt elf Kindern, auf Einhalten gern gesehene Gäste.

Die Idee zum Festival wurde 1990 bei einem Hoffest geboren. Bauersleute und Band wollten hochkarätige Musiker einladen, um einem Publikum, das sonst eher ins Konzerthaus geht, einmal ein ganz anderes Kunsterlebnis zu bieten. – Ein anspruchsvolles Konzert, nicht in properen Räumen, sondern auf einem uralten Bauernhof mitten in der Natur. Auf diese Weise kamen **Musikkultur und uralte Kulturlandschaft** zusammen. Dank des Engagements zahlreicher ehrenamtlicher Helfer konnte das Festival 2004 erstmals realisiert werden. Wer das Projekt unterstützen möchte, ist im **Kulturverein Einhalten** herzlich willkommen!

Während des ganzen Festivals grasen die Kühe auf der Weide. Der Bauer sorgt gemeinsam mit dem Festivalteam für eine abwechslungsreiche **Bewirtung mit leckeren Speisen und Getränken aus der Region**. Im Hofladen gibt's Wurst und Schinken vom hauseigenen Schwein, Salami vom Einhalten-Rind, Saft und Schnaps aus den Früchten der heimischen Streuobstwiesen. Diese Köstlichkeiten können die Festivalgäste direkt vor Ort verkosten und natürlich auch mit nach Hause nehmen.



Bauer Bernhard Rauch begrüßt die Festival-Gäste



Ein Festival-Abend auf dem Bauernhof Einhalten



Erlebnisse für Kinder rund um den Bauernhof
© europictures.net

Beim Einhaldenfestival fühlt sich nicht nur das Publikum wohl, sondern auch all jene **Künstler, die in den letzten Jahren zu Gast waren**, darunter Gerhard Polt und die Biermösl Blosn, Uli Keuler, Christoph Sonntag, Grachmusikoff, das Tales in Tones Trio mit Joo Kraus, Charlie Mariano, Sanni Orasmaa, Pedro und João Moreira und die Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben.

Feste und Ferien auf Einhalden

Seit Sommer 2008 können Gruppen von bis zu 20 Leuten auf dem Festival-Hof auch **Urlaub machen**. Bauer Bernhard Rauch hat dafür seinen **ehemaligen Holzstadel** umgebaut.

Die **geräumige Küche** im Erdgeschoss mit direktem Zugang zu den Streuobstwiesen vorm Haus ist zudem ein schöner Ort um **Geburtstage und Familienfeste** zu feiern. Bis zu 30 Leute können in der Küche zusammen sitzen.

Auch für **größere Feiern** mit bis zu 70 Personen ist seit Frühjahr 2010 auf dem Bauernhof Einhalden Platz, und zwar im frisch renovierten **alten Hofkeller**.

Gäste, die nach der Feier auch die **Nacht auf dem Bauernhof** genießen wollen, können im ehemaligen Holzstadel (bis zu 20 Personen) übernachten oder ihr Zelt auf der Streuobstwiese vorm Haus aufschlagen. Für **Zeltgäste und Feiern im Freien** gibt es eigene Toiletten und Duschen beim alten Bauernhaus, die von außen zugänglich sind.